

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 14.01.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:10 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack
Herr Jürgen Suhr

Mitglieder

Herr Volker Borbe
Herr Jan Gottschling ab 17:03 Uhr
Herr Stefan Nachtwey
Herr Jens Radtke
Herr Daniel Ruddies

Vertreter

Herr Michel Mohrmann Vertretung für Herrn Oliver Schön
Herr Bernd Röhl Vertretung für Herrn Mathias Leddin

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Romy Guruz
Herr Peter Harder
Herr Torsten Kellotat
Herr Peter Koslik
Herr Dr. Frank-Bertolt Raith
Frau Kristina Wilcke
Frau Antje Wunderlich
Frau Natalie Mariella Nötzel

Gäste

Frau Kerstin Wunderlich

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 27.11.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0053/2025
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Sanierung An den Bleichen
Einreicher: Jürgen Suhr und Ute Bartel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Vorlage: AN 0027/2025
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind zu Beginn 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 27.11.2025

Die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 27.11.2025 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0053/2025

Herr Kellotat gibt eine Einführung in die Haushaltssatzung und Haushaltspläne 2026. Die gezeigte Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Saldo im Ergebnishaushalt weist eine Summe von -15,1 Mio. EUR aus. Im Finanzhaushalt liegt der Fehlbetrag bei 24,7 Mio. EUR.

Vorgesehen ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 15,4 Mio. EUR, wobei Herr Kellotat davon ausgeht, dass weitere Kredite aufgenommen werden, da noch Kreditermächtigungen aus den Vorjahren vorhanden sind. Weiter geht der Kämmerer auf die Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen ein.

Die Steuererträge entwickeln sich positiv, dennoch wachsen sie nicht so schnell wie die Aufwendungen.

Die FAG Schlüsselzuweisungen wurden weiter reduziert, so dass 2026 von einer Zuweisung in Höhe von ca. 30,5 Mio. EUR ausgegangen wird.

Als Gründe für das Defizit nennt Herr Kellotat u. a. folgende Gründe:

- Aufwendungen steigen stärker als die Erträge
- KiföG-Kosten
- Erhöhung Kreisumlage
- Zensus

Bezogen auf die Entwicklung der Personalkosten erklärt Herr Kellotat, dass sich die Kostensteigerungen nach Bereinigung auf ca. 5 % pro Jahr belaufen.

Die freiwilligen Leistungen betreffend, erklärt der Kämmerer, dass sich diese auf ca. 19 Mio. EUR belaufen und damit ca. 12 % des Haushaltsvolumens ausmachen.

Im Bereich der Investitionen sind Einzahlungen in Höhe von ca. 17 Mio. EUR geplant und Auszahlungen in Höhe von ca. 20 Mio. Auch in diesem Bereich wird mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Anschließend nennt Herr Kellotat geplante Maßnahmen aus dem Geh- und Radwegekonzept und zur Straßensanierung und -beleuchtung. Auch im Bereich Schulen sind verschiedenste Investitionen geplant.

Herr Dr. Raith macht deutlich, dass viele Maßnahmen über mehrere Jahre laufen und dies nicht bedeutet, wenn eine Maßnahme im Haushalt nicht mehr aufgeführt ist, dass diese nicht mehr durchgeführt oder bereits abgeschlossen ist. Es sind verschiedene Cluster zu betrachten. Die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzepts (Ausbau des Trennsystems) ist eine pflichtige Aufgabe, deren Fertigstellung sich immer weiter verschiebt, da die Bauabschnitte immer kleiner werden. Ein weiteres Cluster ist der Ausbau von nichtausgebauten Wegen. Diese Maßnahmen sind deshalb notwendig, weil nichtausgebaute Wege im Unterhalt aufwendig sind. Des Weiteren geht es um den Ausbau innerörtlicher Hauptverkehrsstraßen (Heinrich-Heine-Ring, Carl-Heydemann-Ring).

Zwei weitere Kategorien sind der Ausbau von Radwegen und Bushaltestellen.

Herr Dr. Raith würde eine Budgetierung des Haushaltes begrüßen, um schneller auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern reagieren zu können und Missstände schneller beseitigen zu können. Dazu erklärt Herr Kellotat, dass in der Doppik die Einzelveranschlagung vorgeschrieben ist und eine Budgetierung deshalb nicht möglich ist.

Zur Beleuchtung Moorteich erklärt der Leiter des Amtes 60, dass die Beleuchtung des Birkenweges beauftragt wurde und dieses Jahr umgesetzt wird.

Herr Kellotat betont, dass bei Förderung einer Maßnahme meist auch ein Eigenanteil aufzubringen ist. Dieser Eigenanteil liegt oft bei 33 % und wird häufig durch Kredite oder Darlehen finanziert, die in den Folgejahren abgezahlt werden müssen.

Herr Radtke erkundigt sich, ob es im Haushalt Geld für Sofortmaßnahmen gibt. Er nennt als Beispiel das Auffüllen von Schlaglöchern. Maßnahmen die zur Gefahrenabwehr dienen, können auch ohne vorliegende Genehmigung des Haushaltes durchgeführt werden. Aus Sicht von Herrn Kellotat ist dafür Geld vorhanden, es darf sich allerdings nicht um eine investive Maßnahme handeln.

Herr Dr. Raith erklärt, dass die Auffüllung von Schlaglöchern mit kaltem Asphalt keine langfristige Lösung darstellt, aber das nur dies ohne eine investive Maßnahme machbar ist.

Herr Suhr teilt mit, dass seine Fraktion noch nicht abschließend über den Haushalt beraten hat.

Frau Wunderlich erfragt, wo sich im Haushalt der soziale Wohnungsbau abbildet. Dazu erklärt Herr Dr. Raith, dass der soziale Wohnungsbau ausschließlich über das Land abgewickelt wird. Somit beantragen private Investoren die Förderung beim Land. Bei Bauprojekten, die die Hansestadt ausschreibt, kann es Vorgaben diesbezüglich geben.

Da es keine weiteren Fragen gibt, stellt Herr Bauschke die Vorlage B 0053/2025 zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0053/2025 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 6 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Sanierung An den Bleichen Einreicher: Jürgen Suhr und Ute Bartel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei Vorlage: AN 0027/2025

Frau Wilcke stellt das Prüfergebnis zum Antrag AN 0027/2025 vor.

Sie erklärt, dass der Abschnitt Vogelwiese zwischen Lindenstraße und An den Bleichen im Abwasserbeseitigungskonzept aufgeführt ist und eine Umsetzung für 2030 vorgesehen ist, wenn der Zeitplan gehalten werden kann.

Herr Suhr weist auf den vorhandenen Fußgängerüberweg hin, der zwar ausgebessert wurde, dies aber nicht lange gehalten hat. Aus seiner Sicht liegt hier eine Maßnahme zur Gefahrenabwehr bzw. Verkehrssicherheit vor.

Frau Wilcke teilt mit, dass eine Prüfung ergeben hat, dass der Schaden nicht mit einer einfachen Unterhaltungsmaßnahme behoben werden kann. Im Februar wird es dazu mit der REWA einen Termin geben, um zu schauen, welche Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden können. Herr Suhr bittet um Informationen im Ausschuss, wenn Maßnahmen umgesetzt wurden.

Herr Bauschke erfragt den Unterschied zwischen dem zurückgebauten Überweg an der Juri-Gagarin-Schule und dem im Antrag benannten. Es handelt sich um einen Fußgängerüberweg im Bestand, der dann auch verkehrssicher sein muss. Weiterhin handelt es sich um einen Querungsbereich, unabhängig von dem Überweg.

Auf die Frage von Herrn Röhl antwortet Frau Wilcke, dass es verschiedene Kategorien (Hauptverkehrsstraßennetz, Haupterschließungsnetz) gibt und eine kleine Anliegerstraße eine nicht so hohe Priorität hat. Herr Haack ergänzt, dass die Liste zum Abwasserbeseitigungskonzept von der REWA erstellt und von der Bürgerschaft beschlossen worden ist.

Der Ausschuss betrachtet den Prüfauftrag als umgesetzt. Der Präsident der Bürgerschaft wird entsprechend informiert.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Es gibt keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlage B 0058/2025 der Bürgerschaft zur Beschlussfassung empfohlen wurde.

Herr Bauschke schließt die Sitzung.

gez. Stefan Bauschke
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung